

Sonnabend den 17. October 1896.

Konvention.

Von Hobol 211 d. e.

(Schluß des Beschlusses.)

Die Zante war richtig eingekleidet, bequählig hingekleidet am dem Sitz des Raumes zweiter Klasse. Man konnte ihr ein ganzes Sopha einräumen, da die kleine Gesellschaft allein geblieben war, was den erfrigen Bemerkungen Roberts zu danken war. Das Brautpaar wünschte allein und ungestört zu sein — man reichte darauf, daß die Zante, die als hübschste Schönheit, ein wenig schlammig wurde.

Die Zante hat sich gefügt, daß sie zu niedrig liege. Sie schloß sich überhand nicht wohl und nahm Kamillentropfen aus der Reispapierkapsel, die sie ihm mit sich führte und die ihr ganzer Stolz war. Robert und Jife hatten Plauder und Regenschirm fastholl zusammengepackt und ihr hinter den Kopf gepackt, man hatte auch den Schleiter über die Gasflamme gezogen.

Man schloß die Zante, während der Schließung gleichmäßig fortsetzte. Die Reden waren wirklich allein. Sie dankten nicht an des Schleiters, sie waren zufrieden, aneinander geknagelt zu plaudern, einen Fuß zu tauschen, und der halbnahe Wagnis wurde den Wirklichen zum Parabele.

Sie sprachen von ihrer Einrichtung, von ihrer künftigen Wohnung. Das eigentlich reifte man nach Wien. Überhaupt, der äußere Anlaß dazu war die Konvention der Staatspapiere. Diese Papiere bildeten Jifens Raution und mußten an irgend eine Kaupfasse umgetauscht werden, weil eine neue Emmission bevorstand. Das war eigentlich ein Unglück, denn, wie es bei Konventionen zumeist der Fall ist, wurde der Jifens herabgesetzt. Aber das junge Volk kümmerte sich wenig darum, daß das künftige Einkommen um zwei- bis dreifach mehr geblieben wäre.

In einem verlassenen, eigens dazu bewachten Zwickel, oder vielmehr einer Art von Wäpse waren die festhaltenen Papiere verpackt. Jife hatte bei der Abreise diese Züge umgehängt und war sehr stolz darauf. Es geschah kein Ding größer und glanzvoller als diese die Briefschreiber, welche Zante fragen, so feierte es dennoch Jife. Sie behielt eben Wits, Island, reich, armuthig, wie sie war.

Sie, wirklich ein hübsches Mädchen und so hübsch! Sie bildeten ein schönes Paar, denn Robert war auch sehr hübsch, Island und gewandt und ebenfalls sehr hübsch. Im vorigen Korrespondenz hatten sie zueinander getraut. Alle beide zählten sie noch gerne, sie waren nicht blödig. Jife blieb immer die unbesorgte Wollfängerin, er der entzündliche Lieutenant, dem alle Widreden nachschlugen. Zum aber gefiel nur Jife und er gefiel ihr ebenfalls. Sie umschloß sich leicht, gewohnt.

Als der Korrespondenz vorüber war, bemerkte sie, daß sie ohne einander nicht leben konnten. „Wahrhaftig nicht“, beteuerte Jife. „Wie, es geht nicht“, beteuerte Robert. „Weshalb aber sollten sie ohne einander leben? Sie hatte die Raution, Jife die doppelte Raution, und so verlobten sie sich.“ Es gab nicht die Spur eines Zwickelns, der die einige Zante, eines Zante, armuthig, der sich nicht weiter fränkte, seine Eiparantie für das Glück seiner Tochter zu opfern.

Diese Eiparantie, das waren eben die Staatspapiere, welche konventionell waren. Jife war matterlos und wurde darum von der Zante betreut, welche für sie ihren Inhalt.

Sie fuhren aus der hübschen, angenehmen, aber kleinen Garnisonsstadt nach Wien, um bei dieser Gelegenheit auch ihre Einkünfte zu machen. Dazu sollte zum Theil das kleine Erbtheil des Neuenamts verwendet werden, er hatte seine Schindeln. Jifens Vermögen wurde von der Raution vollständig in Anspruch genommen.

Die Ausflattung war fertig bestellt worden. Es handelte sich nur noch um die Wohnungseinrichtung. Davon stifteten sie jetzt in der traulichen Wagnisse, von der Einrichtung und von den Gesellschaften, die sie geben wollten. Sie stritten sich ein wenig, denn die kleine Schindeln für diese Möbel, ja sogar für ihre Utensilien. Robert, der mehr von der Welt gesehen hatte als er, bemerkte, das sei umwerthen. Nur hatte Farben waren jetzt feil. Bekannte geizig, sie sich gegen. Aber schließlich entschieden sie sich dennoch für Wien, weil dies zu Jifens rothblondem Haar so herrlich paßt.

Die Zante wußte die Fänger und begannen zu essen. Die Zante hatte, wie alle des Jifens ungewohnte Personen, eine Menge eingepackter, kaltes Geflügel, Rind, Obst, Wein. Es schmeckte dem Weiben vorzüglich. Dabei zantten sie sich wieder ein wenig, doch führte dies ihnen ihre gute Laune.

Sie hatte das Buch mitgenommen, welches sie eben las. Es war Anna Karewina von Tolstoi. Robert konnte dies Buch nicht, ja, er hatte nicht einmal davon gehört. Jife that, das wußte unweigerlich. Und sie begann von Anna Karewina zu erzählen. Dabei gelang es nicht zu, daß auch sie manches Kapitel überlesen hatte. Aber den furchtbaren Tod der Anna Karewina ließ sie gelten, weil die sich auf die Schenken wies, gerade unter einer Fächerblende. Robert, der mehr von der Welt an ihm zu über. Gerade an dieser Stelle stand Jife vor der Werkzeil und sie wollte nur gern wissen, was er, der Gelehrte Annas dazu sagte. Darum hatte sie das Buch mitgenommen. Robert, in welchem ein wenig bekümmert, ein so berühmtes Buch nicht zu kennen, beobachtete, wieviel fächerlich. Erden brauchte sie überhaupt nicht zu lesen.

Aber Jife beteuerte, das sei ganz nach dem Buche mit man derlei auch lesen. Auch sie würde in diesem Falle sterben. Robert fand, das sei ganz dummes Zeug. Sie beharrte dabei, daß sie so sterben könnte und ein seltsames Feuer brach aus ihren Augen.

„Du liehst zu viel Romane. Das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

„Auch ich hätte die Zante. — Ungehörig — Romane — und vielleicht hätte die sich wirklich entwurzelt, hätte sich nicht ein unvorsichtiger Zwickel ausgegeben.“ „Aber das würde ich dir verbieten.“ „Wahrhaftig Du dich nicht damals verstehen lassen?“ „Ja, warum?“

bleib Robert —. Sie trat hinaus auf den leeren, finsternen Balkon, über welchen der Sternhimmel herrschte. Die einzige Gasflamme leuchtete unruhig. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

„Doch er war wirklich nicht da. Sie sah durch die kleine, hübsche Ornamentale und dann unter das kleine Stationsglas herum. Die Zante war nicht da. Robert sah, wie Robert nicht die Zante bemerkte, daß sie prominent, um der Aufregung Herr zu werden, die er ihr nicht verzeihen konnte.

theten die Herrschaften nicht. Sie blieben hier. Alle drei begaben sich nach dem hübschen Barchen zweiter Klasse, mit dem nächsten über den Gasflamme Robert und Jife, zuerst das Gesicht des hübschen Schreitens, des Grauens vor dem Kommenden. Der junge Mann hatte die unbekannteste Vorstellung, eine Thorheit begangen zu haben, daß er nicht weiter, bis zu einer größeren Station gefahren war.

„Sie haben einander in die Arme verwickelt und schreien und sich auszuküßeln, laien sie das Gerüchten von den Wägen.“

Aber auch diesmal machte sich Robert mannselt zum Gehen der Situation. Kein Zweifel, damals, als ungelungen wurde, hatte man die Geliebte im Wagnis liegen gelassen. Robert war wirklich glücklich die Nummer des Raumes, denn er war ein oder das andere Mal ungelungen, um Blumen und Gerüchten zu holen. Nachdem er sich zu dem Stationsgeh begab und mit diesen konferti hatte, wurde eine Depesche abgehängt, welche von den drei Reisenden verlassenen Zug auf einer größeren Straße einholen mußte. Es war eine Mitteilung, in jenem Raume nachzugehen, dessen Nummer angegeben war. Dort lag die Zante in der Bahnraum. Die Zante kamger, Jife sah da wie betäubt. Ein weißer halber Strog und eine eben so weißer halber Bouillon war herbeigekommen worden.

„Aber die beiden Damen verordneten kaum etwas zu brühen. Robert, daß mit anderen Worten, aber mit erregener Miene sich zu prüfen und bemerkbarsten Zerknirschungsapparate in nervöser Unruhe hin und her. Nach etwa zwei Stunden traf die Antwortdepesche ein.“

Die Geliebte war in dem bezeichneten Raum nicht gefunden worden. Man verlor auch Robert die Fassung. Da standen sie nun in dem verlassenen Winkel, mitten in der Nacht, in dem finsternen, kalten Wartezimmer, gleichsam verlassen von aller Welt und mußten nicht, was zu geschehen.“

„Es war das Geld geliehen, dies kostbare Geld, welches ihre ganz Zukunft bedeckte?“

„Aber der Neuenamts trüßte wieder: „Solche Papiere können gar nicht verloren gehen, liebe Jife! Verwundere dich auch nicht. Es ist ein ganz lauter Zwickelmann, doch kann er keine Alben folgen haben. Ohne Zweifel hat dein Papa die Namen und die Nummern der Papiere nicht gelassen. Mein seliger Papa hat das auch, obgleich sein Schatz heimlich nur ein Jahr feiner war. Diese Nummern werden dann an die Kaupfasse gemeldet, Niemand kann sie verkaufen oder verpfänden, und so können sie auch gar nicht verloren gehen. Du wirst bald auch gehört haben. Natürlich, wenn man haars Geld verliert, ist es sehr weh. Aber Staatspapiere können nicht veräußert werden, sondern werden veräußert.“

„Sie glaubte das und schickte zuversichtlich, obgleich der Zwickelmann, der die angelegte Note unterbrochen hatte, doch sehr schmerzhaft war. Nur die Zante zeigte sich heraus.“

„Wenn aber die Papiere doch ganz und gar weg wären! Werde Jife denn auch dafür bekommen?“

„Es entstand eine kleine Pause. Denn das glaubte Robert in seinem optimistischen Optimismus auch nicht, daß man andere Papiere für die verlorenen bekäme. Er glaubte lieber zu sein, daß niemand wieder die verlorenen denigen konnte. Aber das war ein schwacher Trost. Nun ist es.“

„Sie können ja nicht weg sein, man wird sie wieder finden. Aber von hier aus geht es nicht. Wir müssen mit dem nächsten Zug weiter fahren nach Wien und dort die Polizei alarmiren. Ich werde gleich fragen, wann der nächste Zug nach Wien geht.“

„Aber er hörte hinaus, froh, den peinlichen Erörterungen entronnen zu sein.“

„Sehen Jife draußen ein Zug davon — man hörte ihn nicht pfeifen. Jife und Zante warteten eine ganze lange Weile auf die Wochfahrt, welche Robert bringen sollte. Er kam sehr lange nicht.“

„Die kleine Station war wieder, das hieß, wie er sagte, der Nacht verfallen. Nichts regte sich. Nur die Gasflamme leuchtete ganz hell, um von ganz fern, wohl von einem benachbarten Dorf her vernommen zu das hellen eines Stuhdes.“

„Wo blieb nur Robert.“

„Jife erobd sich, um ihn zu suchen. Sie durchschritt einen kleinen Revier, um die Gasflamme zu finden. Die Gasflamme leuchtete ganz hell, jedoch in einem kleinen, halbverlassenen Rebenraum sah sie einen Mann mit einer Laterne, der sich auf einer Bank hingekürzt hatte und im Begriff schien, einzuschlafen.“

„E, die Jife lagen Sie mit doch, wann der nächste Zug nach Wien geht?“

„Nur die kleine Pause.“

„Der Jife ja gerade recht“, murmelte der Wächterleutnant schlaftrunken, „nun geht der nächste bis früh um 5 Uhr 7 Minuten. Der Herr ist eben noch mit gekommen.“

Winterrfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrt nach and Ankunft von. Lists train routes and times to various destinations like Magdeburg, Leipzig, and Berlin.

Verlängerung der Fahrten.

Text regarding the extension of train routes and ticket information for winter travel.

General-Anzeiger.

Information about the newspaper's subscription and contact details.

Aus der Chronik des Saalkreises.

Von C. Eiche-Gismannsdorf.

Brachfeld.

Das Brachfeld bei Brachfeld liegt an der alten Salze-Behälter... Das Brachfeld bei Brachfeld liegt an der alten Salze-Behälter...

Zu dem Rittergute Brachfeld gehört heute die ehemalige wüste Dorf-... Zu dem Rittergute Brachfeld gehört heute die ehemalige wüste Dorf-...

Brachfeld ist sehr alt und wird schon zu Kaiser Otto's I. Zeiten ge-... Brachfeld ist sehr alt und wird schon zu Kaiser Otto's I. Zeiten ge-...

Zu Anfang dieses Jahrhunderts gehörte Brachfeld unter anderem dem... Zu Anfang dieses Jahrhunderts gehörte Brachfeld unter anderem dem...

zu den schönsten der Landstädte des Saalkreises. Der Sage nach soll... zu den schönsten der Landstädte des Saalkreises. Der Sage nach soll...

Einblick ist noch zu bemerken, daß das Dorf Brachfeld sehr oft von... Einblick ist noch zu bemerken, daß das Dorf Brachfeld sehr oft von...

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß bei Brachfeld früher noch eine... Schließlich ist noch zu erwähnen, daß bei Brachfeld früher noch eine...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

8-10 Uhr Abends dabeih; c) der Bocturnerfahrt Sonnabend... 8-10 Uhr Abends dabeih; c) der Bocturnerfahrt Sonnabend...

Am Freitag 11-12 Uhr unregelmäßig. — Bibliothek des... Am Freitag 11-12 Uhr unregelmäßig. — Bibliothek des...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr... Am Freitag 11-12 Uhr. Mittwochs und Freitags, Abends 9-10 Uhr...

Table with 4 columns: I. Qual., II. Qual., III. Qual., var. nach. Rows include 50 Rinder, 4 Kälber, 19 Schweine, 19 Landweide.

Der Geschäftswagen war mittelmäßig. — Der Gesamtantrieb dieser Woche betrug 79 Rinder, davon 26 Ochsen, 12 Färsen, 31 Kälber, 24 Kälber, 4 Hammel, 27 Landweide; zusammen 483 Schlachttiere. 501 t.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 3 columns: Name, Wohnort, Antezugeloh. Lists names like I. Steindorf, Kaufmann, Dossan, Dorfmann, etc.

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

*) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges... *) Museum, Altd., vom altsteinen a.-d., b. i. ganzes oder williges...

Advertisement for Villa, featuring an illustration of a house and text: Villa auf 750 qm. gr. Gartenterrain, entl. 6 heizb. Zimmer. Bekanntmachung. Am 31. d. M. u. 5. d. M. Zieh-Harmonikas. Ausverkauf einer Partie zurückgelegter Harmonikas. Mund-Harmonikas. Italienische Ocarinas. Gustav Uhlig, Gummi-Schutzmittel.

Advertisement for Villa, featuring an illustration of a house and text: Villa auf 750 qm. gr. Gartenterrain, entl. 6 heizb. Zimmer. Bekanntmachung. Am 31. d. M. u. 5. d. M. Zieh-Harmonikas. Ausverkauf einer Partie zurückgelegter Harmonikas. Mund-Harmonikas. Italienische Ocarinas. Gustav Uhlig, Gummi-Schutzmittel.

Advertisement for C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzig, featuring an illustration of a leather bag and text: Gediegene Lederwaren, Portemonnaies aus bestem Material. C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzig, StraÙe 90. Bekanntmachung. Der am 29. Januar 1864 hieselbst geborene Schneider Albert Köhler ist jetzt f. d. Sorge für seine Familie, insb. d. seinerseits aus Armutsmitteln unterstütz. werden will. Bekanntmachung. Die Herbstkontroll-Besammlungen im Landwehr-Bezirk Halle finden wie folgt statt: Unterbezirk IV. Gieselen. Unterbezirk II. Halle (Stadt).

Special-Abtheilung für Damen-Putz und Weisswaaren.

Garnirte Damen- und Kinderhüte vom billigsten bis zum elegantesten Genre.
Garnirte Capothüte von 1 Mk. an. Garnirte Filzhüte von 75 Pf. an.
Grösste geschmackvollste Auswahl am Platze zu anerkannt billigsten Preisen. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Max Lichtenstein, 66 Leipzigerstrasse 66.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem gefalte ich mir, Ihnen ganz ergebenst anzuzahlen, daß ich am heutigen Tage
Geißstraße Nr. 55
das durch den Tod meines seligen Vaters vor 6 Jahren geschlossene Geschäft
Kunst- u. Hohlbleiserei
mit Dampfbetrieb
wieder eröffnen werde.
Meine Ausbildung und Thätigkeit im Geschäft meines Vaters, sowie die bei den renommiertesten Firmen verschiedener größerer Städte gesammelten Erfahrungen berechnen sich zu dem Besprochenen, Ihnen das bestmögliche Werk zu liefern.
Indem ich Sie bitte, das meinem seligen Vater seiner Zeit geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, zeichne
Mit vorzüglicher Hochachtung
Max Turner.

Grösste Auswahl
Handreier
Bettfedern
zu den billigsten Preisen
nähert
R. Eikan,
Geißstr. 59.

Für Rettung v. Trunksucht!
Verleihen, Anmeldeung nach 20jähriger
unabhängiger Methode von 10jährigen
sicheren Beseitigung, mit nicht ohne
Bewusstsein, zu vollziehen, keine
Verunsicherung. Die Kosten sind 50
Bfg. in Briefmarken beizufügen. Man
adressirt: Privat-Anstalt Villa Christina
in Stein (Aargau, Schweiz). Briefporto
20 Bfg.

Spar- u. Bauverein Halle a.S.
Eingetragene Genossenschaft mit
beschr. Haftpflicht.
Anmeldungen nehmen entgegen u.
Ankünfte ertheilen:
Berkmeier Dobrinit, Besenerestraße 28.
Redacteur Sündelen, Frey-Reuterstr. 4.
Baumeister Giese, Markt 28.
Dreher Oetberger, Forchstr. 38.
Schulmadrachstr. Kleide, Leipzigerstr. 61.
Rechtsanwalt Meyer, Bräderstr. 6.

Sparmann's
Mehreparaturwerkstatt,
Gr. Etzstr. 47, agr. 1868.
ist die allgemein billigitte und
beste. Präzise Ausführung.
Genau Regulage einer jeden Uhr.
Billigste Einfuhrartikel.
Streng feste billigitte Preise.
Reparaturpreise: neue Feder 1 M.,
neuer Guldring 2 M., Reinigen
einer Uhr 1 M.,
Kapeln 15 Pf., Schüssel 5 Pf.

Bierdruckapparate,
neue u. gebrauchte, Umänderungen,
Reparaturen, Ersatzteile billigst.
Herrn Graeger Nachf., Aug. Hoske,
Geißstraße 55.

Kindersegen.
Neuest. einzig sicheres Verfahren.
Ausführ. Prospekt mit Abbildungen
u. ärztl. Gutachten gratis
gegen 20 Bfg. Retourmarke.
H. Oschmann, Magdeburg.

Meerschaum- u. Bernsteinspitzen, Tabakspfeifen
in allen Preislagen
empfehlen
F. Eschke, Geißstr. 16.

Die in hiesigen Zeitungen — Saale-Zeitung und Central-Anzeiger — verbreitete Nachricht, „Die Borsig'schen Werke beabsichtigen 100000 Fahrräder zu fabriziren und solche zu Mk. 80.— per Stück zu verkaufen“, ist **durchaus unwahr** und entstammt, wie frühere ähnliche Neuigkeiten, ausschliesslich der bezahlten Fantasie eines Zeitungsschreibers! In derselben Weise, wie die Firma Krupp in Essen unser Schreiben beantwortete, das genannte Firma Fahrräder nicht fabrizirt und überhaupt nicht zu fabriziren gedenkt, so schreiben uns die Borsig'schen Werke in Berlin wörtlich:

„Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 12. Oktober erwidern wir, dass die von Ihnen erwähnte Zeitungsnachricht auf **Erfindung** beruht, da wir weder Fahrräder bauen noch zu bauen beabsichtigen.“

Albin & Paul Simon, Marktschloss.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herrschaften von Halle und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit brütem Tage die
Restaurationsräume u. Buffets des Thalia-Theater
Geiststrasse (früher Concordia-Theater)
von Herrn Theater-Direktor F. Gluth badmitleit übernahmen habe. Es soll mein einziges Bestreben sein, nur mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufwarten, und mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß ich bei **besiegtes Weißbrot** und **Sagerdör** das 10 Pf.-System eingeführt habe. Zugleich bringe ich meine **Ferenszimmer, Kegelbahn** und **wirklich gebildeten Mittagstisch u. Concert** 60 Pf. in Empfehlung mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützter zu wollen.
Mit ganz bester Hochachtung
Max Francke
(früher Fernburg).

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Wasch-Anstalt,
Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Prov. Sachsen.
Färberei und Reinigung für Damen- u. Herrengarderobe jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.
Läden in Halle:
Leipzigerstr. 33, Moritzkirchhof 5, Geiststr. 15 (Adler-Apotheke) und Annahme bei Herrn Galander neben „Walhalla“.
Aeusserst schnelle Lieferung.

LANOLIN Unbertröffen
Toilette-Cream
LANOLIN
Schwellmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit
Mark-Pfeiling
in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben 40 u. 80 Pf.

David's

Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

P. P.
Um Irrthümern vorzubengen,
heile ich meiner werthen Kundschafft ergebenst mit, daß sich mein
Petroleum-Engros-Geschäft
nach wie vor
Gr. Ulrichstr. 9, Comptoir 1. Etage,
befindet und **nicht** mit dem Geschäft Gr. Ulrichstraße 7 identisch ist.
Das mit seit der Gründung (1850) gütigst entgegengebrachte Vertrauen bitte
mir auch in Zukunft zu bewahren und zeichne
Hochachtungsvoll
G. R. Kegel.

Halte meine beiden
Photographischen Ateliers
Halle a. S. und Gleichenstein, Burgstraße 18 (12a.)
Gr. Ulrichstraße 54 — (früher Kästner) —
zur Ausführung aller photogr. Arbeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Otto Thümmler.

Wir empfehlen:
Kronleuchter, Hängelampen, Ampeln,
sowie alle Sorten **Tisch- und Wandlampen,**
nur die neuesten Muster, in Auswahl und Preisen wie bekannt ohne Konkurrenz.
Albin & Paul Simon,
Grösstes Detail-Geschäft in Petroleumlampen der Provinz Sachsen.